

Eisen oder Blech dat durch gehen soll / das doch Holz vntid Stein verlegen kan.
Ich will zwar nit so gar darwider seyn / das Gott etwan verhange / daß der Teuffel
einem solchen abtrinnigen Menschen / den er einmal an sein Marrenseil gebracht /
ein zeitlang einen bohre / vnd ihm ein par mal vberhelfe / dann wann einmal Gott
von einem abgewichen / vnd dem leidigen Satan macht vber jn geben / was soll es
dann wunders sein / daß derselbe mit ihm mache was er will / vnd in endlich / wann
er / wie die Kaz mit der Maus / lang genug mit ihm gespielt / unversehens in das
ewig Verderben werffe. Einmal kan niemand zweyen Herren dienen / vnd kan
Gott vnd der Teuffel kein Gemeinschafft mit einander haben. Verlest du dich
nun auf den Teuffel / so hastu dich auch seiner Hilf / daß ist / deines Verderbens
zugegrösten. Wilt du dich aber zu Gott halten / vñ wissen / wie du dich durch seine
Hilf unsichtbar / unwundbar vñ unverwindlich machen kanst / so soltu ihm allein
dienen / ihn allein fürchten / ihn allein vmb Schutz vnd Schirm anrufen / so wird
dirs nit mislingen / Er wird dich mit seinen Fittichen decken / ob tausent fallen zu
deiner setten / vnd zehen tausent zu deiner Rechten / so wird es doch dich nicht tref-
fen / Psal. 91. Dies / dies senn die rechte Mittel vñ Kunst. Dann vnser Gott kan
vns der nit unsichtbar machen / kan der nit dem Feind das Gesicht nehmen / durch
die Sonnen stralen / durch einen unversehenen Wind / Sand / Staub / Regen vñ
Rauch / daß sie vns nit sehen / sich selbst vntereinander nicht kennen / in Vnord-
nung gerahmen / einander selbst erschlagen / wie die Midianiter Judicum 7. v. 22.
wider ihr wissen vnd willen vns in die Faust lauffen? Kan der nit ihre Sinn be-
stürzen / ihre Gedanken lencken / ihre Anschläge zu Wasser machen / ihre Herzen
verwirren / daß sie nit wissen wo sie seyn / einander selbst misstrauen / vnd fehlschüß
in die Lüfft thun? Kan ihn der nit ein vngewohnten wunderbarlichen Schrecken
einsagen wie er gethan den Sytern 2 Regum 7. v. 7. 8. vnd zur Zeiten des Böh-
mischen Feldob-rsten Ziscæ / daß sie erzittern vnd zagen / sich fürchten / da nichts
zu fürchten ist / Psalai. 53. Und also ehe sie vnser ansichtig werden / darvon flie-
hen. Kan der nit unsere Feind mit Blindheit schlagen / wie ebenmessig die Sirier,
2 Reg. 6. v. 19. 20. 21. Kan vns der nit fewrliche Röß vnd Wagen zu hilf schicken?
ibid. Kan der nicht seine Engel schicken / die den Feinden in ihren Wegen / wann
sie vns entgegen ziehen / widerstehen / wie er Bileam gethan? Num. 22. v. 23. oder
sonst ihr Eäger durch seinen Engel mit Pestilenz schlage / wie er dem Sennache-
rib gethan. 2 Reg 19. v. 35. Dieses alles kan er in einem Augenblick thun / wann
wir nur auch das vnserich theten. Dann also spricht der h E R R Psalm. 81.
Wolte mein Volck mir gehorsamb sein / vnd Israel auf
meinem Wege gehen / so wolt ich ihre Feind bald dempf-
fen / vnd meine Hand vber ihre Widerwertige wenden.

Dero-